



4. Walgau-Konferenz

am 16. April 2010 Bludenz, Rathaus und Laurentiuskirche

1. Begrüßung (Bgm. Mandi Katzenmayer)
2. Rückblick, Stand der Projekte
3. Grobkonzept Regiogeld

Gernot Jochum-Müller stellt gemeinsam mit der Arbeitsgruppe das Grobkonzept vor. Die Arbeitsgruppe erhält großes Lob für ihre Ergebnisse und die lebendige Präsentation, bei der die Vorteile für verschiedene Zielgruppen deutlich wurden. Von den neu gewählten Bürgermeistern wird ein behutsames Vorgehen gewünscht. Dies entspricht der empfohlenen Einführung in zwei Schritten. Auch eine Hilfestellung für die Gemeinden (Handbuch) wird für notwendig erachtet.

Die Mitglieder der Walgaukonferenz beschließen sodann einstimmig die vom Kernteam formulierte Empfehlung:

„Die Walgaukonferenz begrüßt das Grobkonzept für eine Regionalwährung im Walgau und erkennt darin große Potentiale für die regionale Entwicklung. Sie empfiehlt den Gemeinden, die Beteiligung an einer Regionalwährung zu beschließen und aktiv an der Umsetzung des Konzeptes mitzuwirken.

Für die Einführungsphase zur regionalen Währung "Walgauer" werden folgende Schritte empfohlen:

Schritt 1 umfasst die Begleitung der Gemeinden bei der Erarbeitung ihrer Beteiligungsmodelle am System, die Bewerbung der Betriebe und den Aufbau des betrieblichen Netzwerks, die Abstimmungen mit den Banken und die Entwicklung der Währungsscheine und des Präsentationsmaterials. Diese Ergebnisse werden in der Walgaukonferenz im Herbst vorgestellt.

Schritt 2 umfasst die Bewerbung des Modells, die Bewerbung der monatlichen Abos und die Abstimmung mit den weiteren Akteuren wie den Vereinen. Diese Phase wird auf 4 Monate begrenzt.

Die entstehenden Kosten für beide Schritte werden auf ca. 30.000 Euro geschätzt. Für die erste Phase fallen 50% der Einführungskosten an. Die Walgaukonferenz empfiehlt den Gemeinden, die Hälfte der Kosten für die Einführung zu tragen, die andere Hälfte soll von der Regionalentwicklung übernommen werden.“

4. Kooperation bei der Bauverwaltung

Projektleiter Manfred Walser gibt einen kurzen Überblick über die Ergebnisse der Bürgermeister-Befragung und die Potentiale, die sich aus Sicht der Regionalentwicklung daraus ergeben. Danach stellen mehrere Bürgermeister ihre



aktuelle Situation und ihre Bedürfnisse vor. Es zeigt sich, dass noch keine Einigkeit bezüglich eines abgestimmten Vorgehens in der Kooperation zum Thema ‚Bauverwaltung‘ besteht. Offene Fragen betreffen den Zuschnitt und die zeitliche Perspektive, die optimale Größe im Hinblick auf eine hohe Qualität, aber auch dienstrechtliche Belange.

Die intensive Diskussion wird auf einen Termin im Mai vertagt. An diesem Termin soll für die Regionalentwicklung der genaue Arbeitsauftrag im Hinblick auf eine mögliche Kooperation bei der Bauverwaltung formuliert und abgestimmt werden.

5. Die Themen für das Regionale Entwicklungskonzept

Für das Projekt ist das Regionale Entwicklungskonzept ein wichtiges Ergebnis. Im Herbst 2009 wurden in Bürgermeistergesprächen Themen dafür gesammelt und auf der 3. Walgaukonferenz im Oktober 2009 in Brand ergänzt. Auf dieser Walgaukonferenz stand nun die Frage zur Debatte, ob der Themenkanon für das REK damit vollständig sei („Haben wir die wichtigen Themen für die weitere Arbeit erfasst? Fehlen noch Themen? Sind Themen dabei, die nicht so wichtig sind?“)

Für diese Diskussion, die von Landesrat Mag. Karlheinz Rüdissler moderiert wurde, wurde ein Ortswechsel vorgenommen. Neuer Sitzungsort war die Turmkammer der Laurentiuskirche. Damit sollte dem Begriff ‚Kirchturmpolitik‘ ein neues Profil verliehen werden: Kirchturmpolitik (im positiven Sinn) bedeutet, bei der eigenen Politik so weit über die Gemeindegrenzen hinauszublicken, wie das Auge vom Kirchturm hinaus ins Land reicht...

Folgende Themen werden für ein regionales Entwicklungskonzept Walgau als wichtig erachtet:

- Thema 1) Zusammenarbeit im Walgau stärken
- Thema 2) Ein Verkehrskonzept für den ganzen Walgau
- Thema 3) Eine Region für Erholung und ‚sanften‘ Tourismus
- Thema 4) Die Region bleibt in allen Teilen lebenswert
- Thema 5) Die Wirtschaftsstruktur diversifizieren
- Thema 6) Die Region stellt sich die Energiefrage
- Thema 7) Potentiale der Landschaft in Wert setzen
- Thema 8) Flächennutzung im Gleichgewicht
- Thema 9) Die Kultur hält den Walgau zusammen

Die Themenschwerpunkte werden in der zweiten Hälfte des Regionalentwicklungsprozesses in einem breiten Beteiligungsprozess weiter bearbeitet (Workshops zu Szenarien der künftigen Entwicklung in den Themenfeldern, Formulierung von Leitsätzen für die künftige Entwicklung, etc.) und dann als REK von der Walgaukonferenz verabschiedet.